

# RS Vwgh 2001/12/12 2001/03/0027

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 12.12.2001

## **Index**

40/01 Verwaltungsverfahren

## **Norm**

AVG §66 Abs4;

AVG §68 Abs1;

## **Beachte**

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden):2001/03/0392

## **Rechtssatz**

In dem (bestätigenden) Abspruch über in der Berufung nicht bekämpfte Teile des erstinstanzlichen Straferkenntnisses liegt zwar eine objektive Rechtswidrigkeit, durch die aber subjektiv öffentliche Rechte nicht verletzt wurden (Hinweis E 10.10.1997, 97/02/0261). Soweit die belangte Behörde aber hinsichtlich des (in der Berufung nicht bekämpften) Spruchpunktes 3 auch Kosten des Berufungsverfahrens vorgeschrieben hat (vgl. § 64 Abs. 2 VStG), wurde die Beschwerdeführerin in dem Recht verletzt, keine solchen Kosten leisten zu müssen.

## **Schlagworte**

Rechtliche Wertung fehlerhafter Berufungsentscheidungen Rechtsverletzung durch solche Entscheidungen Rechtskraft  
Besondere Rechtsprobleme Berufungsverfahren

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2001:2001030027.X01

## **Im RIS seit**

05.03.2002

## **Zuletzt aktualisiert am**

16.10.2013

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>